



*Prof. Jean-François Pittet,
M.D., DEAA*

Jean-François Pittet wurde am 5. August 1952 in Fribourg/Schweiz, geboren, und studierte ab 1970 Medizin am Medicine Champittet College, Lausanne/Schweiz, und schloss sein Studium 1977 an der Universität von Lausanne mit der Approbation und dem Grad M.D. ab. Anschließend absolvierte er seine Weiterbildung im Fachgebiet Anästhesie und Intensivmedizin am Universitätsspital Lausanne, Kantonsspital St. Gallen, sowie am Krankenhaus von Bienne/Schweiz. 1983 erhielt er die Schweizer Facharztanerkennung als Anästhesist und 1987 für Intensivmedizin. 1984 bestand er die Prüfung für das Diplom der European Academy of Anaesthesiology (EAA) und erhielt die Anerkennung als Arzt in Kalifornien (1995) und in Alabama/USA (2010).

Nach Tätigkeiten als klinischer Wissenschaftler an den Universitäten in Lausanne und Genf wurde Pittet 1990 für zwei Jahre Mitglied beim „Cardiovascular Research Institute“ der Universität von Kalifornien in San Francisco und trat dort anschließend eine Stelle als Assistant Professor in Residence an. Die nächsten 18 Jahre war Pittet als Trauma-Anästhesist im Krankenhaus von San Francisco, Kalifornien, dem Trauma-Zentrum der Stadt und des Verwaltungsbezirks tätig. 2010 wechselte er an die Abteilung für Anästhesiologie und perioperative Medizin der Universität von Alabama in Birmingham/AL und wirkte dort 2010–2015 als Professor und stellvertretender Direktor der Anästhesieabteilung. Von 2010 bis heute ist er auch Professor für Chirurgie

und Prüfer am Center for Pulmonary Injury and Repair der Universität Birmingham. J.F. Pittet ist seit 2013 David H. Chestnut Professor für Anästhesiologie und perioperative Medizin sowie Vizevorsitzender/Direktor der Division of Critical Care Medicine der Universität Birmingham.

Professor Pittet war und ist bei zahlreichen Universitäten in Nordamerika und Europa als Gastprofessor tätig. 2005 hatte er eine Gastprofessur an der Abteilung für Pharmakologie der Universität Konstanz und lehrte 2016 an den Anästhesieabteilungen der Universitäten Münster und Mainz.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit, die vom Nationalen Gesundheitsinstitut und dem Verteidigungsministerium der USA unterstützt wird, konzentriert sich auf die Mechanismen akuter Lungenverletzung nach Sepsis und Trauma sowie der posttraumatischen Koagulopathie. Er publizierte 80 im Peer-Review geprüfte wissenschaftliche Fachvorträge zu grundsätzlichen wissenschaftlichen Themen in namhaften Fachzeitschriften, 59 Artikel über klinische Forschung, 30 Übersichtsartikel und 20 Buchkapitel. Seine wissenschaftlichen Arbeiten wurden mit mehreren Preisen gewürdigt, wie dem „Prospective Award der International Anesthesia Trauma and Critical Care Society“ (1995) oder dem 1. Preis der Swiss Society of Critical Care Medicine. Er ist Gutachter bei über 30 hochrangigen nationalen und internationaler Fachzeitschriften, wie dem „New England Journal of Medicine“, „Anesthesiology“ und „Nature Medicine“. Er war Mitglied mehrerer Editorial Boards sowie Associate Editor und Editor der Zeitschrift Anesthesiology (2013–2014). Seit 2016 ist Jean-François Pittet Editor-in-Chief von Anesthesia&Analgesia (A&A). Damit ist er der erste nicht-amerikanische Editor-in-Chief dieser hochangesehenen Zeitschrift. Zudem hat er zwei deutsche Anästhesisten in das Editorial Board von A&A als Section Editors aufgenommen. Darüber hinaus ist Professor Pittet Mitglied des Committee on Trauma and Emergency Preparedness der American Society of Anesthesiologists (ASA).

Die Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin zeichnet mit Jean-François Pittet M.D., DEAA einen hochverdienten Wissenschaftler, Hochschullehrer und Arzt, der enge und freundschaftliche Verbindungen zur deutschen Anästhesiologie pflegt, mit der Verleihung der Korrespondierenden Mitgliedschaft aus.